



AUF BRUCH 2017

So wollen wir leben

Leitfaden zur Diskussion

Ablauf

Damit Ihre Gäste und Sie gut planen können, ist die Diskussion auf 2,5 Stunden begrenzt. Um diese Zeit effektiv zu nutzen, haben wir diesen Ablaufplan entwickelt, an dem Sie sich orientieren können.

1. Begrüßung

Begrüßen Sie Ihre Gäste, stellen Sie sich vor und laden Sie auch Ihre Gäste ein, sich vorzustellen. Damit die Vorstellungsrunde kurz bleibt, stellen Sie am besten nur ein, zwei konkrete Fragen, z. B. "Wie heißen Sie? Und wann haben Sie das letzte Mal mit jemandem über gesellschaftliche Themen gesprochen?", und machen selbst den Anfang, z. B. "Mein Name ist _____, und ich habe letztes Wochenende mit meinem Nachbarn über Umweltschutz diskutiert." Nutzen Sie die selbstklebenden **Namensschilder**, dann können Sie sich auch während der Diskussion mit Namen ansprechen.

Stellen Sie dann die Fragen vor, um die es in der Diskussion gehen soll:

1. Was sind die wichtigsten Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht?
2. Mit welchen konkreten Maßnahmen sollte eine neue Bundesregierung auf diese Herausforderungen antworten?

Anhand dieser Fragen wollen wir von Ihnen hören, wo dringender politischer Handlungsbedarf besteht und was für Forderungen an eine neue Bundesregierung sich daraus

ergeben. Es bleibt Ihnen überlassen, ob die Ergebnisse schon sehr konkret sind (z. B. "Einführung eines erhöhten Mindestlohns von 12 EUR und Abschaffung aller Ausnahmen ab dem 1.1.2018") oder offener formuliert sind ("Höherer Mindestlohn").

Mit Hilfe der **Aufbruch-Flyer** können Sie nun einen kurzen Überblick geben, was mit den Ergebnissen Ihrer Diskussion passieren wird: Die Ergebnisse werden von Campact zusammengeführt, sortiert und ausgearbeitet. Im Juli können dann alle Campact-Aktiven darüber abstimmen, welche der Forderungen wir ganz nach vorn stellen. So entsteht ein Katalog mit unseren wichtigsten Forderungen an eine neue Bundesregierung, die Campact gemeinsam mit den Aktiven im Wahlkampf verbreiten will (z. B. durch Diskussionen mit Politikern, Flashmobs und Online-Aktionen).

Mit Hilfe des **Ablauf-Posters** können Sie dann kurz die Dauer und Struktur der Diskussion vorstellen. Erklären Sie Ihren Gästen, dass Sie alle Diskussionsergebnisse an Campact weiterleiten. **Falls noch nicht geschehen, bitten Sie jetzt jemanden um Unterstützung als Zeitnehmer/in.** Und falls Sie sich in einer Kneipe oder einem Café treffen: Klären Sie kurz, dass jede/r für sich selbst zahlt.

Die Begrüßung sollte etwa 15 Minuten dauern.





2. Diskussion I: Herausforderungen

A) Sammlung: Was sind die wichtigsten Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht?

Welche Antworten haben Ihre Gäste auf diese Frage? Ermutigen Sie jeden, etwas beizutragen – hier legen Sie schließlich die Basis für die gemeinsame Diskussion.

Der/die Schriftführer/in notiert die Antworten als Stichworte auf **Klebezetteln** (z. B. "Löhne reichen nicht zum Leben", "Höfesterben", "Politikverdrossenheit" etc.), die Sie auf dem **Poster "Herausforderungen"** sammeln.

Versuchen Sie, die Beiträge der Gäste auf konkrete **Stichworte zu bringen, fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist**. Gruppieren Sie gerne thematisch verwandte Stichworte. Beenden Sie die Sammlung nach etwa 20 Minuten.

B) Gruppierung

Schauen Sie sich die gesammelten Antworten an. **Zu welchen größeren Themenbereichen lassen sie sich zusammenfassen?** Machen auch Sie Vorschläge (fassen Sie z. B. "Löhne reichen nicht zum Leben", "Hartz IV-Sanktionen" und "Altersarmut" zum Thema "Soziale Gerechtigkeit schaffen" zusammen). Notieren Sie diese Themen auf dem Poster und gruppieren Sie dazu die Klebezettel mit den dazugehörigen Herausforderungen. Sind alle mit der Gruppierung einverstanden?

Alle Ergebnisse werden an Campact weitergeleitet. Zwei übergeordnete Themen, die Sie als Gruppe für besonders wichtig erachten, können Sie im nächsten Schritt intensiver diskutieren. **Sie und Ihre Gäste können nun darüber abstimmen**. Verteilen Sie dazu die **roten Klebepunkte** und bitten Sie Ihre Gäste, je einen Punkt bei den zwei übergeordneten Themenbereichen aufzukleben, die ihnen am wichtigsten sind. Es darf pro Thema nur ein Punkt geklebt werden.

Die Diskussion der Herausforderungen sollte insgesamt etwa 30 Minuten dauern.



3. Pause

In der Pause schreiben Sie mit dem/der Schriftführer/in die beiden Themen mit den meisten Stimmen in die freien Felder oben auf die beiden **Themen-Poster**. Kleben Sie die dazugehörigen Klebezettel jeweils in das Feld "Herausforderungen".

Die Pause sollte maximal 10 Minuten dauern.



4. Diskussion II: Maßnahmen

Für jedes der beiden Themen haben Sie nun 30 Minuten Zeit zur Diskussion. Gehen Sie dazu am besten in drei Schritten vor:

A) Kurze Klärung: Was sind die Herausforderungen?

Schauen Sie noch einmal kurz auf die Klebezettel im Feld "Herausforderungen". Wissen alle, was unter den Stichworten zu verstehen ist? Sind damit die wichtigsten Herausforderungen erfasst, die in diesem Bereich angegangen werden müssten? Ergänzen Sie gegebenenfalls. Die Klärung sollte nur etwa 5 Minuten dauern.

B) Diskussion: Mit welchen konkreten Maßnahmen sollte eine neue Bundesregierung auf diese Herausforderungen antworten?

Nehmen Sie sich jetzt einige Probleme vor. Welche Maßnahmen sollte die Politik konkret dazu ergreifen? Was spricht für diese Maßnahme, was dagegen? Gibt es Alternativen? Achten Sie darauf, dass sich wirklich konkrete Forderungen an die Politik ergeben (statt "Verbraucher sollten kein Fleisch aus Massentierhaltung kaufen" also z. B. "Bessere Haltungsbedingungen per Gesetz fest-schreiben" oder "Verpflichtende Kennzeichnung der Haltungsbedingungen auf Fleischprodukten").

Vielleicht gibt es mehrere Ideen, wie ein Problem gelöst werden kann, an einigen Stellen vielleicht auch unterschiedliche Meinungen, die gegeneinander stehen. Lassen Sie Diskussionen darüber zu, aber verzetteln Sie sich nicht bei einem einzigen Problem. Statt strittige Punkte komplett auszudiskutieren, halten Sie sie auf dem Poster "Offene Fragen und Kontroversen" fest (auch

diese Ergebnisse werden zur Auswertung an Campact weitergeleitet). Versuchen Sie, gemeinsam Lösungsvorschläge für mehrere Probleme zu entwickeln. Der/die Schriftführer/in notiert die Beiträge in Stichworten auf **Klebezetteln**, die Sie auf dem jeweiligen **Themen-Poster** sammeln. Kommen Sie kurz vor Ablauf der halben Stunde zum Schluss, um noch ein paar Minuten für die Abstimmung zu haben.

C) Abstimmung

Alle Ergebnisse werden an Campact weitergeleitet. Doch wir würden gern wissen, welche Maßnahmen auf besonders große Zustimmung stoßen. Bitten Sie deshalb Ihre Gäste noch einmal, mit Klebepunkten abzustimmen: **Welche Forderungen hätte ihrer Meinung nach den größten gesellschaftlichen Nutzen?** Verwenden Sie dafür die **blauen Punkte**. Je Thema kann jede/r Teilnehmer/in 5 Punkte vergeben, hier dürfen auch mehrere Punkte für eine Maßnahme vergeben werden.

Wechseln Sie dann zum zweiten Thema und verfahren Sie nach derselben Struktur.

Die Diskussion der Forderungen sollte 2 x 30 Minuten dauern (insgesamt 60 Minuten).



5. Pause

Nun ist Zeit für eine kurze Pause. Alle haben dabei auch noch einmal Gelegenheit, die Ergebnisse anschauen.

Die Pause sollte maximal 10 Minuten dauern.



6. Letzter Blick & Feedbackrunde

Sie haben schon zwei Stunden miteinander diskutiert – schauen Sie nun noch einmal kurz gemeinsam auf die Poster, um sicherzugehen, dass alle wichtigen Punkte aus der Diskussion notiert wurden (inkl. der offenen Fragen und Kontroversen). Machen Sie zum Schluss eine **Feedbackrunde**, bei der alle Gäste kurz auf die Frage antworten: **“Wie ist es Ihnen heute in der Diskussion ergangen?”** Dieses Feedback wird nicht mehr kommentiert, ermöglicht Ihnen aber einen direkten Eindruck. Freuen Sie sich über Lob und nehmen Sie auch Kritik geduldig und fair entgegen.

Für diesen Punkt haben Sie 15 Minuten Zeit.



7. Abschluss

Damit sind Sie am Ende angekommen. Bedanken Sie sich bei Ihren Gästen für die Diskussion und die Beiträge. **Erinnern Sie noch einmal daran, dass im Juli über die gesam-**

melten Forderungen abgestimmt werden kann, bevor es in den Wahlkampf geht. Vielleicht haben Sie Lust, dann wieder gemeinsam aktiv zu werden? Tauschen Sie in diesem Fall Ihre Kontakte aus. Verabschieden Sie schließlich Ihre Gäste – oder genießen Sie noch ein gemeinsames Getränk.

Sie haben es sich verdient!



Hinweise für die Moderation

Sie haben sich bereiterklärt, eine Diskussion zu moderieren – vielen Dank! Als Moderator/in haben Sie eine andere Rolle als die anderen Teilnehmenden. Sie haben ein Auge darauf, dass das Gespräch für alle fair bleibt. Das heißt, dass Sie selber nicht mitdiskutieren, sondern die Diskussion strukturieren und bei Konflikten zur Stelle sind. Das ist nicht immer leicht, aber erwarten Sie auch keine Wunder von sich.

Hier ein paar Tipps für gutes Gelingen:

Eine klare Struktur hilft: Lassen Sie sich von den Fragen leiten, damit sich Sammlung und Diskussion nicht vermischen. Diskutieren Sie nicht schon über Maßnahmen, wenn es erst darum geht, sich auf Herausforderungen zu verständigen.

Immer fair bleiben: Sie dürfen (und sollten) beleidigende oder übergriffige Äußerungen höflich, aber bestimmt unterbrechen und darauf achten, dass die Diskussion sachlich und fair abläuft.

Für Überblick sorgen: Hängen Sie deshalb die Poster gut sichtbar auf oder legen Sie sie auf dem Tisch aus, damit alle die Struktur einsehen und die Sammlung der Ergebnisse im Blick haben.

Ergebnisse festhalten: Holen Sie sich dazu Hilfe. Bringen Sie eine/n Freund/in als Schriftführer/in mit, um die Ergebnisse zu notieren. Stellen Sie sicher, dass alles Wichtige in Stichpunkten notiert wird. Machen Sie zum Schluss am besten auch ein Foto der Poster.

Auf die Zeit achten: Damit sich niemand ärgert, wenn es zu spät wird, holen Sie sich Hilfe. Bitten Sie eine/n weitere/n Teilnehmer/in, ebenfalls auf die Zeit zu achten.

Alle dürfen zu Wort kommen: Lassen Sie zu, dass Vorschläge diskutiert werden, selbst wenn Sie selbst anderer Meinung sind (beleidigende oder nicht auf die Fragestellung bezogene Äußerungen sollten Sie natürlich unterbinden). Fordern Sie stille Gäste auf, sich zu äußern – und weisen Sie redselige Gäste freundlich darauf hin, dass auch andere zu Wort kommen sollen.

Klar und verständlich bleiben: Fragen Sie nach, wenn eine Äußerung unklar ist und fassen Sie Wortmeldungen noch einmal stichwortartig zusammen, damit diese notiert werden können.

Nicht verstanden? Nachhaken! Fordern Sie im Zweifelsfall dazu auf, eine Behauptung zu begründen und weisen Sie ggf. auf Widersprüche oder von Vorurteilen geleitete Äußerungen hin.

Aber vor allem: Lassen Sie sich nicht stressen!

Die Diskussion muss nicht perfekt laufen, manchmal kann man auch Differenzen stehen lassen oder Fragen festhalten, statt sie lösen zu wollen.

Bewegt Politik
compact!